



Feldstraße 28  
66904 Brücken  
Tel.: 06386 9214-0  
Internet: [www.bhe.de](http://www.bhe.de)  
E-Mail: [info@bhe.de](mailto:info@bhe.de)

*Nur geringe Aufklärungsquote in Baden-Württemberg*

*Einbruchszahlen in Deutschland auf höchstem Stand seit 15 Jahren*

*Psychische Folgen eines Einbruchs belasten die Opfer schwer*

*Fachfirmen bieten Konzepte zuverlässiger Objektsicherung*

*Viele Wohnungen in Baden-Württemberg nur unzureichend geschützt*

## Dramatischer Anstieg: 32% mehr Wohnungseinbrüche in Baden-Württemberg *Experten-Tipps für effektiven Einbruchschutz*

**Brücken, 10. Juli 2014**

Die kürzlich veröffentlichte Polizeiliche Kriminalstatistik belegt für das Jahr 2013 einen dramatischen Zuwachs an Wohnungseinbrüchen in Baden-Württemberg. Mit einem Anstieg der Einbruchszahlen um 31 Prozent innerhalb eines einzigen Jahres liegt das Bundesland weit über dem bundesweiten Durchschnitt von 3,7 Prozent.

Die Polizei geht davon aus, dass neben Tätern aus der Region vermehrt organisierte Banden für die rund 11.300 Einbrüche verantwortlich sind. Diese brechen im Akkord ein, in städtischen Bereichen ebenso wie in ländlichen Gebieten, und bleiben oft spurlos verschwunden. Bundesweit konnte die Polizei lediglich 15,5 Prozent aller gemeldeten Fälle aufklären und das, obwohl 43 Prozent der Einbrüche am helllichten Tag ausgeführt wurden. In Baden-Württemberg gelang den Beamten die Aufklärung sogar nur in jedem zehnten zur Anzeige gebrachten Fall (10,9 Prozent).

Der Anstieg der Einbruchszahlen in der Bundesrepublik auf insgesamt 149.500 Fälle markiert den höchsten Stand seit nunmehr 15 Jahren. Der den Versicherern entstandene Schaden wird alleine in 2013 auf 480 Millionen Euro geschätzt. Noch schwerwiegender als der Verlust von Wertgegenständen und Erinnerungsstücken sind für die meisten Opfer jedoch die psychischen Folgen. Viele der Betroffenen leiden lange unter Angstzuständen, Ein- und Durchschlafschwierigkeiten, Alpträumen und Nervosität. In einigen Fällen treten sogar körperliche Beeinträchtigungen auf. Das verlorene Sicherheitsgefühl kann nur selten vollständig zurückgewonnen werden.



Um Tätern nicht schutzlos ausgeliefert zu sein, müssen die Bürger selbst aktiv werden. Der Markt für Sicherheitstechnik bietet zuverlässige Konzepte der Objektsicherung. Grundsätzlich muss bei Sicherungsmaßnahmen unbedingt Wert auf die fachmännische Beratung, Planung und Installation durch eine qualifizierte Sicherheits-Fachfirma gelegt werden. Denn nur Fachwissen und Erfahrung kombiniert mit der passgenauen Sicherheitstechnik garantieren einen wirklich effektiven Einbruchschutz.

Dieser ist bisher nur in den wenigsten Haushalten gewährleistet. „Die aktuellen Zahlen zeigen, dass viele Häuser und Wohnungen noch immer unzureichend gegen Einbruch gesichert sind“, so Dr. Urban Brauer, Geschäftsführer vom BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. „Dabei könnte schon die mit geringem Aufwand verbundene Grundausstattung mit Sicherheitstechnik einen Einbruch verhindern“, so Brauer weiter.

**Einbruchhemmende Türen und Fenster können Einbrüche verhindern**

**Kombination aus mechanischen und technischen Konzepten bietet maximale Sicherheit**



Die Einbrecher gelangen in der Regel über Terrassentüren, Fenster sowie Haus- und Wohnungstüren in das Gebäude. Mit Hilfe von Zusatzsicherungen oder durch den Einbau einbruchhemmender Türen und Fenster, können Einbrüche verhindert oder zumindest erheblich erschwert werden. Die meisten Täter brechen ihr Vorhaben innerhalb von 2 bis 5 Mi-

nuten ab, wenn sie nicht in das Haus gelangen.

Die mechanische Sicherung sollte jedoch um moderne Überwachungstechnik ergänzt werden, um einen maximalen Schutz zu gewährleisten. Beispielsweise meldet eine Alarmanlage einen Einbruchsversuch lautlos an eine rund um die Uhr besetzte Notruf- und Serviceleitstelle. Durch die unverzüglich eingeleiteten Maßnahmen kann der Einbrecher im Idealfall noch auf frischer Tat ertappt werden. Alarmanlagen sind zudem in der Lage, den Bewohner beim Verlassen des Hauses auf bestehende Sicherheitslücken, wie nicht geschlossene Fenster oder Türen, hinzuweisen.

Kompetente Spezialisten für Einbruchschutz finden Interessenten mittels einer Landkarte unter [www.bhe.de/de/PLZ-Suche/](http://www.bhe.de/de/PLZ-Suche/).

Weitere Informationen zum Thema Einbruchschutz gibt es unter [www.bhe.de](http://www.bhe.de).

Ansprechpartner: Dr. U. Brauer